

# ERASMUS + Erfahrungsbericht

---



Fotos vom Gelände der Klinik, Bilder in der Einrichtung waren nicht möglich. Auf dem unteren Bild sieht man den Pavillon 20.



Ausflug zum Kahlenberg mit der Freizeitgruppe der Tagesklinik 20/3 zum Bogenschießen.

## **ZUR PERSON**

Fachbereich:	<b>Soziales, Gesundheit und Medien</b>
Studienfach:	<b>Soziale Arbeit</b>
Heimathochschule:	<b>Hochschule Magdeburg-Stendal (MD)</b>
Nationalität:	<b>Deutsch</b>
Praktikumsdauer (von ... bis ...):	<b>01.05.-18.09.2023</b>

## **PRAKTIKUMSEINRICHTUNG**

Land:	<b>Österreich</b>
Name der Praktikumsrichtung:	<b>Wiener Gesundheitsverbund Klinik Penzing</b>
Homepage:	<b><a href="https://klinik-penzing.gesundheitsverbund.at/">https://klinik-penzing.gesundheitsverbund.at/</a></b>
Adresse:	<b>Baumgartener Höhe 1, 1140 Wien</b>
Ansprechpartner:	<b>Frau Magista Johanna Ober</b>
Telefon / E-Mail:	<b>johanna.ober@gesundheitsverbund.at</b>

**1) Praktikumseinrichtung**

*Bitte beschreiben Sie kurz Ihre Praktikumseinrichtung.*

Das Krankenhaus wurde im August 2000 im 14. Bezirk, Penzing, gegründet und es wurden verschiedene Wiener Einrichtungen zu Zentren zusammengelegt. Dabei stellte die 1. Psychiatrische Abteilung mit Zentrum für Psychotherapie und Psychosomatik meinen Einsatzort in der Praxisstelle dar. Die Abteilung setzt sich aus verschiedenen Stationen der akuten, geriatrischen, psychotherapeutischen und tagesklinischen Psychiatrie zusammen. Hierbei praktiziere ich vor allem auf der Tagesklinik (20/3) und der psychotherapeutischen Station (20/2). Das Zentrum für Psychotherapie und Psychosomatik ist ein überregionales Spezialangebot der psychiatrischen Versorgungslandschaft Wiens.

Die Ziele einer Behandlung am Zentrum sind für alle Behandlungsschwerpunkte gleichermaßen und beziehen sich auf eine langfristige sowie nachhaltige Verbesserung der Lebenssituation von Betroffenen. Dafür werden unterschiedliche Maßnahmen im Verständnis des biopsychosozialen Modells wahrgenommen. Unterdessen stellt die Soziale Arbeit die Sicherung der sozialen Faktoren und Teilhabe, die durch eine psychische Erkrankung beeinträchtigt werden können, dar.

**2) Praktikumsplatzsuche**

*Auf welchem Weg haben Sie Ihren Praktikumsplatz gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?*

Die Wahl der Praxisstelle erfolgte über private Kontakte, daher gibt es keine Empfehlung meinerseits. Die Klinik hat jedoch häufig Praktikant\*innen und ist mit den Abläufen vertraut.

**3) Vorbereitung**

*Wie haben Sie sich auf das Praktikum vorbereitet (sprachlich, interkulturell, fachlich, organisatorisch etc.)? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?*

Ich bin vorher aus meiner Wohnung in Magdeburg ausgezogen und habe meine Sachen eingelagert. Ich bin erst einen Tag vor dem Praktikum angereist. Ich würde mir beim nächsten Mal mehr Zeit für das Ankommen geben. Fachlich habe ich mich nochmal auf der Homepage belesen.

**4) Unterkunft**

*Wie haben Sie Ihre Unterkunft gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?*

Ich habe ein WG-Zimmer bei [www.wg-gesucht.de](http://www.wg-gesucht.de) gesucht und gefunden. Ansonsten könnte man eventuell auf [willhaben.at](http://willhaben.at) fündig werden.

**5) Praktikum**

*Bitte beschreiben Sie die während Ihres Praktikums bearbeiteten Aufgaben und/oder Projekte. Wie erfolgte die Betreuung und Integration? Wie waren die Arbeitsbedingungen? Gab es besonders positive oder auch negative Erfahrungen?*

Nach einer Einarbeitungszeit von zwei Wochen, die zum Kennenlernen des Handlungsfeldes und der Beratungsprozesse diente, habe ich die eigene Patient\*innenbetreuung übernommen. Zur Einarbeitung gehörte der Besuch von verschiedenen therapeutischen Gruppen, Ausflüge und Besprechungen.

Die häufigste Tätigkeit mit der Zielgruppe während meines Praktikums war die dialogische Beratung, in der wir individuelle Ziele vereinbart und bearbeitet haben. Dabei stand vorerst im Fokus, dass Patient\*innen finanziell abgesichert sind, welche Ansprüche sie noch haben und wie sie ihre Tagesstruktur gestalten.

Ich konnte viele Erkenntnisse gewinnen und wurde seitens der Mitarbeiter\*innen des professionellen Teams sehr gut aufgenommen. Insgesamt war es ein sehr angenehmes Arbeitsklima und das Team hat trotz der Spannung zwischen den Berufsgruppen immer klient\*innenzentriert gearbeitet sowie entschieden. Meine Anleiterin hat mich außerdem professionell und zielführend begleitet sowie regelmäßige Termine für Feedback oder Besprechungen eingerichtet. Auch die Patient\*innen haben größtenteils eine positive

Rückmeldung an das behandelnde Team gegeben. An der Praxisstelle habe ich keinerlei Mängel auszusetzen und würde sie immer weiterempfehlen.

## 6) Erworbene Qualifikationen

*Welche Qualifikationen und Fähigkeiten haben Sie während des Praktikums erworben bzw. verbessert?*

Ich habe die staatliche Anerkennung und meinen Bachelorabschluss mit dem Praktikum erworben.

## 7) Green Travel

*Falls Sie nachhaltig gereist sind: Welche Verkehrsmittel haben Sie benutzt? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?*

Ich bin mit dem Flixbus gereist.

## 8) Landesspezifische Besonderheiten

*Gibt es im Zielland besondere Bestimmungen für Praktika, die für Sie relevant waren (z.B. Wohngeld, Convention de Stage)? Wenn ja, welche? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?*

Nein, wer sich unter 3 Monaten im Land aufhält braucht kein Visum. Ich bin zwischendurch ausgereist. Ansonsten wäre für Angehörige der EU das Visa D notwendig, auch für eine bezahlte Erwerbstätigkeit ist dies notwendig.

## 9) Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis (nur für internationale Studierende)

*Welche Vorbereitungen mussten Sie in Bezug auf Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis treffen? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?*

siehe 8)

## 10) Sonstiges

*Gibt es noch etwas, das Sie anderen Studierenden mitteilen möchten?*

Die Erfahrung eine längere Zeit im Ausland zu verbringen und dort zu arbeiten war sehr erkenntnisreich und hat mich näher an eine Wunschvorstellung für meinen zukünftigen Arbeitsplatz gebracht. Besonders interessant war es für mich ein anderes soziales System kennenzulernen, welches dem deutschen ähnlich, aber dennoch anders ist. Es ist jedoch nicht zu unterschätzen, dass es schwierig sein kann soziale Kontakte zu knüpfen, wenn man nicht an der Universität vor Ort angebunden ist. Vor allem, da ich Vollzeit im sozialen Bereich gearbeitet habe, hatte ich danach oft nicht mehr die sozialen Kapazitäten, um mir ein soziales Netzwerk aufzubauen.

## 11) Fazit

*Wie lautet das Fazit zu Ihrem Erasmus-Praktikum?*

Ich möchte die Erfahrung nicht missen, aber würde es wahrscheinlich nicht noch einmal machen.

---

### Einverständniserklärung:

Ich bin mit der Veröffentlichung dieses Erfahrungsberichts auf der Webseite des Erasmus-Praktika-Büros Sachsen-Anhalt einverstanden.

Ich versichere, dass die verwendeten Fotos Rechte anderer Personen oder Unternehmen nicht verletzen (Persönlichkeitsrechte, Urheberrechte etc.).

Bitte senden Sie diesen Bericht per E-Mail an [erasmus-praktika@ovgu.de](mailto:erasmus-praktika@ovgu.de)!  
Mögliche Dateiformate: [.doc], [.docx], [.rtf], [.odt].